



Andrea Grubinger
Baker & McKenzie

Zuletzt bei Schönherr Rechtsanwälte tätig, verstärkt die 33-jährige Juristin nun das Anwaltsteam von Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche. Grubinger wird insbesondere in Sachen Markenrecht, Produktpiraterie und Immaterialgüterrecht tätig sein.



René Hansy
Selecta

Der ehemalige Gründer von Hansy Kaffee (später Santora Kaffee) ist neuer Country Manager bei Europas größtem Vending-Konzern im Bereich Public- und Betriebsverpflegung. Hansy ist für das operative Geschäft und den Vertrieb von Selecta Österreich verantwortlich.



Elisabeth Polanyi
S&T

Die 38-Jährige übernimmt die Verantwortung für den Bereich Service-Management des IT-Beraters und leitet ein siebenköpfiges Expertenteam. Sie ist für die DACH-Region zuständig und soll die Servicequalität gewährleisten. Zuletzt war Polanyi bei First Data Austria tätig.

ALLES, WAS RECHT IST
VON
ANDREAS TINHOFER



Arbeitspausen sparen Geld(strafe)!

Einer kürzlich veröffentlichten Studie zufolge ist die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitspausen (nach 6 Arbeitsstunden eine halbe Stunde) nur in jedem zweiten Betrieb üblich. Manchmal wird die Pause zwar gewährt, aber nicht aufgezeichnet. So wird etwa für die Pause nicht „ausgestempelt“.

Der VwGH kürzlich klar, dass Arbeitszeitaufzeichnungen mit Hilfe so-

Aufzeichnungen von Stechkarten können nicht widerlegt werden.

genannter „Stechkarten“ durch Zeugnisaussagen und Dienstpläne grundsätzlich nicht widerlegt werden können. Der Arbeitgeber hatte sich – letztlich erfolglos – damit verantwortet, dass die Aufzeichnungen nicht den tatsächlichen Arbeitszeiten entsprechen, weil die Arbeitspausen aus technischen Gründen nicht „gestempelt“ worden seien. Bei einer Zeiterfassung durch „Stechuhr“ verlangt der VwGH für einen Gegenbeweis ein weiteres Kontrollsystem, aus dem die tatsächlichen Arbeitszeiten hervorgehen (im konkreten Fall auch der Pausen).

Das mit Jahresbeginn novellierte Arbeitszeitgesetz sieht unter anderem höhere Verwaltungsstrafen für Verstöße gegen Höchst- und Mindestruhezeiten vor. Daneben wurde auch die Geldstrafe für den Verstoß gegen die Aufzeichnungspflicht erhöht. Um Verwaltungsstrafen zu entgehen, sollten daher die gesetzlichen Arbeitspausen sowohl gewährt als auch aufgezeichnet werden.

Dr. Andreas Tinhofer, LL.M.
Rechtsanwalt in Wien

andreas.tinhofer@labourlaw.at

Sich stets neu erfinden

MC-NETWORK. Stefan Pierer gibt Jungmanagern Tipps.

VON MONIKA KRIWAN

Im Nachhinein ist es ja leicht, über Erfolgskriterien zu sprechen“, so KTM-Chef Stefan Pierer beim letzten MC-Network – eine Veranstaltungsreihe für ausgewählte High Potentials des Management Club (MC) in Kooperation mit der „Presse“-KarriereLounge. „Viele Entscheidungen wurden situativ gefällt, aber rückblickend folgen sie dennoch einem System.“ Für sein persönliches Karrieremuster seien im Wesentlichen drei Faktoren ausschlaggebend gewesen: eine breite duale Ausbildung (HTL, Montanunion Leoben), erste Joberfahrung im Vertrieb und ein innerer Antrieb, sich ständig neu erfinden zu müssen.

Schwimmen statt untergehen

Letzterer führte ihn immer wieder zum Sprung ins kalte Wasser, nämlich „in Nischen, in die sich sonst niemand hineintraut“. Für Restrukturierungen und Sanierungen erwarb sich Pierer schon früh Expertise, etwa bei seinem ersten Arbeitgeber Hoval (damals 100 Mitarbeiter), wo er nach nur zwei Jahren zum Verkaufsleiter ernannt wurde. „Mit 27 Jahren kannst du nur schwimmen oder untergehen.“



Unternehmerpersönlichkeit Stefan Pierer: „Man muss immer in Bewegung bleiben.“ [MC]

1988 baute er mit Partner Rudolf Knünz das Beteiligungsunternehmen Cross Industrieholding auf, vor 17 Jahren führte man schließlich KTM aus der Insolvenz. „Damals haben wir kein Geld verdient, alles nur in die Marke gesteckt.“

Den anwesenden Nachwuchsmanagern riet er, an die Selbstständigkeit schon früh zu denken. „Wenn man fällt, kann man als Junger leichter wieder aufstehen.“ Zumal man sich heute Jobs ja aussuchen könne.

Chance statt Stigma

Das Tabuthema Insolvenz als Kongress-Premiere.

WIEN (goe). „Hinfallen ist nicht das Problem, nur das Liegenbleiben“, sagt Anne Koark und führt stolz „Pleitier“ als Berufsbezeichnung auf ihrer Visitenkarte. Die „Insolvenz-Lady“, wie die gebürtige Britin genannt wird, war erfolgreiche Unternehmerin in Deutschland, ging pleite und schrieb darüber einen Bestseller.

Als Keynote-Speakerin am ersten österreichischen Insolvenz-Kongress – initiiert von den Frauennetzwerken IT-Salon Pour Elle und BPW Vienna Cosmopolitan – kämpfte Koark um die Enttabuisierung des Themas: „Das Bild der Unternehmer muss sich wandeln. Der häufigste Grund für Insolvenz ist Zahlungsun-

fähigkeit, nicht -unwille.“ Man dürfe insolvente Unternehmer „nicht abschreiben“, oft seien sie „im zweiten Anlauf sehr erfolgreich“.

Über 6200 Firmen meldeten 2007 in Österreich Konkurs an, 8600 Menschen gingen in Privatkonkurs, rund 15 Prozent mehr als im Jahr davor. „Dahinter stehen meist Kleinunternehmer, die mit ihrem Privatvermögen haften – sehr oft Frauen“, so BPW-Präsidentin Daniela Schwarz. „Die Insolvenz ist eine Bereinigung und darf kein Stigma sein“, meint der Geschäftsführer der Schuldnerberatung Wien Alexander Maly, „und je früher die Leute zu uns kommen, desto besser.“

WORKSHOP

Vom „Fallenlassen“ beflügelt

Die Sommerakademie der Volksbank lockte KMU-Kräfte in Seminare unter Palmen.

KEMER (goe). „Kraft tanken, frische Ideen holen und neue Gesichter kennenlernen“, bringt Volksbank-Marketingchef Kurt Kaiser die Benefits der „Fit for Business Sommerakademie“ auf den Punkt. Die Weiterbildungsoffensive brachte vor Pfingsten zwölf professionelle Coaches und 90 wissensdurstige Manager aus ganz Österreich für fünf Tage an die türkische Riviera – heuer bereits zum zweiten Mal. Unter Palmen wurden die Seminare über BWL und Steuern, Selbstmanagement, Teamführung oder Wirtschaftsmediation zum Erlebnis. Kaiser: „Gemeinsam mit Trainern von Cbt-Partnern bieten wir Klein- und Mittelunternehmern eine Plattform für ihre wirtschaftliche Weiterentwicklung – und das in entspannter Atmosphäre.“

„All inclusive“ bedeutete im Ferienclub nahe Kemer freilich auch, neue Kontakte zu knüpfen. Beim gemeinsamen Hamam-Besuch, auf einem Katamaran-Segeltörn oder abends an der Bar wurden eifrig Gedanken und Visitenkarten ausgetauscht. Gerber trafen auf Apotheker, Hoteliers auf Wirtschaftsprüfer. Die ausgelassene Stimmung ist Teil des Konzepts, das aufgeht, wie Regina Beck, Unternehmerin aus Oberösterreich, bestätigt: „Hier kann man sich fallenlassen. Und fern der Heimat sind die Gedanken einfach freier.“



Meesresbrise schärft den Geschäftssinn. www.fitforbusiness.volksbank.at [Benedikt Loebell]

HILL

Durch Qualität, Innovation und Kundenorientierung zählt unser Klient heute zu den international führenden Bauzulieferern. Mit mehr als 1500 Mitarbeitern werden Technologien und Dienstleistungen richtungsweisend entwickelt und vertrieben. Für die Gesellschaft im Norden von Wien suchen wir eine/n engagierte/n und erfahrene/n

Geschäftsführer/in Bauzulieferindustrie

In dieser herausfordernden Aufgabe tragen Sie die Ergebnisverantwortung für unsere Vertriebsgesellschaft in Österreich. Sie führen Ihr Team fachlich und disziplinar und treiben die operative und strategische Entwicklung unseres Unternehmens entscheidend voran. Die Kontaktpflege zu unseren Key Accounts gehört ebenso zu Ihrem Aufgabengebiet wie die Koordination und Erarbeitung diverser Marketingaktivitäten. Sie wirken federführend und maßgeblich an der weiteren Expansion mit, zeichnen für den Umsatz, Gewinn und das Reporting verantwortlich und stehen für ein kontinuierliches Wachstum.

Wir wenden uns an dynamische, flexible und erfahrene Führungspersönlichkeiten mit adäquater kaufmännischer und/oder technischer Ausbildung und Erfahrung in einer vergleichbaren Funktion als Geschäftsführer/in oder Vertriebsleiter/in. Idealerweise konnten Sie schon Praxis im leitenden Vertrieb von Investitionsgütern, im Neuaufbau von Vertriebsorganisationen und/oder im Vermietungsgeschäft sammeln. Nachweisbare Erfolge sind essentiell, gute Kontakte zu potentiellen Ansprechpartnern in der Betonindustrie und Kenntnisse über den österreichischen Bauparkt sind von Vorteil.

Sie überzeugen durch Kommunikationsstärke, hohe Eigeninitiative, „Leadership Qualitäten“ sowie eine motivierende, gewinnende Persönlichkeit. Verhandlungsfähiges Englisch setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen eine berufliche Herausforderung mit hoher Eigenverantwortung in einem international expansiven Unternehmen der Zukunftsbauindustrie. Wenn Sie den Erfolg unseres Kunden maßgeblich mitgestalten wollen, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte wenden Sie sich für einen vertraulichen Erstkontakt an:

HILL WOLTRON Management Partner, 1030 Wien, Neulinggasse 29/1/14, Frau Mag. Roberta Borsos, Tel.: 01/ 798 35 66-27, bewerbung@hill-woltron.com, Kenn-Nr.: 23.150

www.hill-woltron.com

Führungskräfte - Seminar: Wer „A“ sagt sollte vorher „I“ sagen –

in einem außergewöhnlichen Coaching-Seminar werden Führungskräfte, Manager, Menschen in kommunikativen Berufen mit einem Partner konfrontiert, der auf stur schaltet, wenn man Druck ausübt – mit dem **Esel**.



Der Esel wird handlungsunfähig wenn er verunsichert, überfordert ist, das Vertrauen verliert. Er setzt dem Menschen Grenzen und wirft damit Fragen auf:

- „Wie schaffe ich Vertrauen, stelle ich es wieder her?“
- „Wie motiviere ich mich und andere?“
- „Wie führe und leite ich?“
- „Übe ich zuviel Druck aus?“

Mit dem Esel als Partner werden Kommunikationsmuster deutlich. Imponiergehabe, sozialer Status lassen ihn unberührt, sein Feedback ist klar und ehrlich. Selbstreflexion, Entschleunigung, Zeit für das Wesentliche gewährleisten Esel, Trainer und Umfeld. Die **2tägigen Seminare** finden in der Weststeiermark auf einem Biobauernhof statt, der sich von klassischer Seminaratmosphäre abhebt und Distanz zum Alltag garantiert.

Zwei diplomierte Trainerinnen unterstützen die Kleingruppen von max. 5 Teilnehmern bei der Begegnung mit den Eseln, der Reflexion und Analyse, dem Transfer in den beruflichen Alltag und der Entwicklung neuer Handlungsstrategien.

Seminartermine: 01.06.-03.06., 15.06.-17.06., 25.06.-27.06., 17.09.-19.09.08
Seminarkosten: Euro 850,- zuzügl. MwSt., inkl. Unterkunft, Verpflegung

Infos, Anmeldung finden Sie unter www.eselbegegnung.at